

Der Reichtum denen, die ihn schaffen! Doch das geht nur im Sozialismus!

Reformen sind für Profite da – soziale Rechte-hahaha!



Die Regierung hat den weiteren Fahrplan für geplante Änderungen und Beschlüsse zur Gesundheitsreform festgelegt. Bis 17. Januar 2007 sollen die Beratungen im Gesundheitsausschuss des Bundestags abgeschlossen sein. Der Bundestag kann dann am 18. Januar über den Gesetzentwurf beschließen. Der Bundesrat soll im Februar oder Anfang März entscheiden, so dass die Reform am 1. April in Kraft treten kann.

Das bedeutet, die Beitragssätze werden um rund einen halben Prozentpunkt steigen. Hat die Regierung uns nicht bei der letzten Gesundheitsreform versprochen, dass die Beitragssätze sinken werden?

Zu allen Reformen zu unseren Ungunsten, wird die Mehrwertsteuer 2007 um 3% steigen. Das bedeutet für uns, dass alle Produkte, einfach alles, Wohnen, Essen...mehr kosten wird. Rente mit 67: Wer heute jünger als 50 ist, soll künftig erst mit 67 in Rente gehen können. Aber immer weniger Betriebe beschäftigen ältere ArbeiterInnen. So bringt die höhere Altersgrenze für viele nichts anderes als eine Rentenkürzung. Wer über 50 und ohne Arbeit ist, rutscht über Hartz IV unweigerlich in die Altersarmut. Empfänger von Arbeitslosengeld II erwerben pro Jahr einen Anspruch auf monatlich 4,30 Euro Rente! Danke Bundesregierung! Das ist zuviel zum Sterben, aber leider auch zuwenig zum Leben. Dass die Lebenserwartung der Menschen steigt, ist nicht neu, sondern ein Trend seit 100 Jahren. Vor 200 Jahren waren 90% der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig. Heute sind es nur noch 2%. Trotzdem verhungern wir nicht! Weil die Produktivität enorm gestiegen ist. Genau so ist die Produktivität der gesamten Wirtschaft sprunghaft angestiegen. Gegenüber 1960 wird heute mit nur noch gut 80% der gesamten Arbeitsstunden ein mehr als 3faches des Bruttoinlandsprodukts geschaffen. Dieses Land hat eine sehr hohe Arbeitsproduktivität und enorm viel Reichtum. Die Frage ist nur: in wessen Händen und in wessen Interesse?

Entlassungen:

BSH, BenQ, Korruptionsskandal in der Siemens-Managerriege, Schließung des AEG Werks in Nürnberg, von VW in Brüssel, Angriffe auf die 35 Stunden Woche, Verlagerungen ins Ausland...Das alles sind keine Einzelfälle. Das hat System. Nicht wir sind zu teuer. Die Bonzen wollen einfach nur noch mehr Profit machen. Und wie geht das besser, als wenn sie uns die Daumenschrauben anlegen und unsere Löhne drücken, indem sie drohen, in einem Billiglohnland zu produzieren, oder sie tun es einfach. Da können sie die ArbeiterInnen noch besser ausbeuten und machen noch mehr Profit.

Armut:

In der EU leben ca 72 Millionen Menschen mit einem Einkommen unterhalb der nationalen Armutsgrenze. Das sind 17%.

Jedes 5. Kind ist arm.

Die Zahl der working poor, also derer, die trotz Arbeit arm sind, sind 14 Millionen Menschen.

Reaktionäre Ausländerpolitik:

Jene Menschen, die am stärksten von Armut betroffen sind, erscheinen erst gar nicht in den Statistiken. Das sind die (vor allem illegale) MigrantInnen, Wohnungslose, Opfer von Menschenhandel (moderne Sklaverei).

Reichtum:

Die Schere zwischen Arm und Reich klafft immer weiter auseinander!

Die oberen 10% der Bevölkerung besitzen 47% des Gesamtvermögens der BRD. Die unteren 50% besitzen 4% des Gesamtvermögens der BRD.

0,6% in der EU sind Millionäre, ihr Finanzvermögen beläuft sich auf 9,4 BILLIONEN Dollar, das sind 60% des EU Vermögens. (EuroMemorandum 2006)

Gewerkschaft:

Die Gewerkschaften hatten, wie im letzten Jahr, einen heißen Herbst versprochen. Der DGB spürt die Wut in der Arbeiterklasse. Seine Aufgabe ist es jetzt, die Wut zu kanalisieren. Seit seiner Gründung nach dem 2. Weltkrieg ist der DGB fest verankert in dem System der Lohnsklaverei. Anstatt zu kämpfen, weicht der DGB Schritt für Schritt vor den Schlägen des Kapitals zurück. Er geht faule Kompromisse ein und wiegelt ab.

100 Jahre DGB tun dem Kapital nicht weh!

Streiks:

26 Tage lang haben die Kollegen und Kolleginnen bei BSH für den Erhalt ihres Arbeitsplatzes gestreikt. Am Ende wurden sie von der IGMetall verraten und verkauft.

8 Wochen lang haben die ArbeiterInnen bei AEG gestreikt. Am Ende wurden auch sie von der IGMetall verraten. 1 Woche haben die KollegInnen bei Opel wild gestreikt und den Kapitalisten wirklich Angst gemacht, weil alles ausser Kontrolle geriet. Am Ende hat die IGMetall auch hier die ArbeiterInnen verkauft. Wochenlang haben die KollegInnen im öffentlichen Dienst um den Erhalt der Wochenarbeitszeit gestreikt. Am Ende ist Ver.di eingeknickt und hat die Streikenden verraten und verkauft.

In Salzgitter haben Anfang des Monats rund 4000 Beschäftigte während der Arbeitszeit gegen die geplante Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre demonstriert. Die Streiks gehen weiter. Und irgendwann wird es den Gewerkschaftsfürsten nicht mehr gelingen, uns zu spalten und die Kämpfe zu kanalisieren. Dann werden wir unseren Kampf in die eigenen Hände nehmen und die Verhältnisse zum Tanzen bringen!

Gegen das Kapital! Widerstand International!

Das Kapital braucht Massen von Arbeitslosen, um die Arbeiterklasse zu spalten. Arbeitshetze und Überstundenschinderei für die einen - Erwerbslosigkeit und Schikane durch Hartz IV & Co für die anderen. Es gibt genug Arbeit für Alle! Aber im Kapitalismus ist es nicht möglich, dass Jede/r, seinen/ihren Fähigkeiten entsprechend, Arbeit hat. Appelle an Konzerne, dass sie uns doch bitte die Job's lassen und Ältere einstellen, und jüngeren einen Ausbildungsplatz geben, sind nutzlos.

Kämpfen wir für eine radikale Arbeitszeitverkürzung ohne Lohnverlust!

Im Kampf gegen Massenarbeitslosigkeit, gegen die Faschisierung und gegen die Ausbeutung von Mensch und Natur muss das Übel an den Wurzeln gepackt werden. Wir deutsche und nichtdeutsche ArbeiterInnen, junge und alte, Männer und Frauen sitzen tatsächlich in einem Boot. Und nicht mit den Herrschenden. Gemeinsam sind wir stark. und weil die Herrschenden das wissen, versuchen sie uns mit allen Mitteln zu spalten und uns gegenseitig aufzuhetzen. Solange Kapitalismus herrscht, solange wird es auch Ausbeutung und Unterdrückung geben. Machen wir ihnen einen Strich durch ihre Rechnung.

Organisiert Euch gegen Staat und Kapital!

Organisiert Euch für den Kommunismus!

Den Reichtum denen, die ihn schaffen!

TROTZ ALLEDDEM!

Zeitung für den Aufbau der Bolschewistischen Partei Deutschland

Kontakt: Postfach 48, 73550 Waldstetten

http://de.geocities.com/trotzalledem_ta

trotz.alledem@freenet.de

V.i.S.d.P.: H. König, Kafkastr. 56, 50829 Köln

Dezember 06

